

Barcamp

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Ein **Barcamp** (häufig auch *BarCamp*, *Unkonferenz*, *Ad-hoc-Nicht-Konferenz*) ist eine offene Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf von den Teilnehmern zu Beginn der Tagung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf gestaltet werden.

Barcamps dienen dem inhaltlichen Austausch und der Diskussion, können teilweise aber auch bereits am Ende der Veranstaltung konkrete Ergebnisse vorweisen (z. B. bei gemeinsamen

Programmierworkshops).^[1]

Seit dem ersten Barcamp in Palo Alto (Kalifornien) im August 2005 in den Räumlichkeiten der Firma Socialtext werden in Nordamerika, Asien und Europa Barcamps abgehalten. So fanden bereits Ende September 2006 in Berlin, Wien und Zürich die ersten Barcamps im deutschsprachigen Raum statt.



Teilnehmer eines BarCamps in Orlando, Florida: Es wird gleichzeitig diskutiert, zugehört und on-screen notiert.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Entwicklung
- 2 Charakteristika
- 3 Veranstaltungen
 - 3.1 Österreich
 - 3.2 Deutschland
 - 3.3 Vereinigte Staaten
- 4 Literatur
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise



Grid eines BarCamps in Bangalore

Entwicklung

Der Name ist eine Anspielung auf eine von Tim O'Reilly initiierte Veranstaltungsreihe namens FooCamp, bei der ausgewählte Personen (**F**riends of **O**'Reilly) sich zum Austausch und zur Übernachtung (**C**amping) trafen. Während man zur Teilnahme am FooCamp eine Einladung von O'Reilly benötigt, kann an Barcamps ohne Einladung teilgenommen werden. Mit Foo und Bar werden in der Informatik Platzhalter bezeichnet.^[2]

Barcamps sind eine Form der Großgruppenmoderation. Sie haben Ähnlichkeiten mit Open Space, sind aber lockerer organisiert.^[3] Ein Barcamp besteht aus Vorträgen und Diskussionsrunden (sogenannte *Sessions*), die jeden Morgen auf Whiteboards, Metaplänen oder Pinnwänden – in sogenannten *Grids* (Stundenplan) – durch die Teilnehmer selbst koordiniert werden. Alle Teilnehmer sind aufgefordert, selbst einen Vortrag zu halten oder zu organisieren.

Barcamps werden hauptsächlich in Wikis organisiert und über Kanäle wie Blogs, Mikro-Blogging, Social Bookmarks und IRC beworben und dokumentiert. Jeder kann selbst ein Barcamp organisieren und dafür auch das Wiki auf Barcamp.org benutzen. Die Teilnahme ist oft kostenlos und nur aus Platzgründen limitiert, eine vorherige Anmeldung daher notwendig. Auf vielen Barcamps im Ausland ist es möglich, am Veranstaltungsort im eigenen Schlafsack die Nacht zu verbringen. Die Kosten der Veranstaltung und für Verpflegung werden von Sponsoren getragen.

Auf Barcamps werden Themen wie Webanwendungen in frühem Stadium, Open-Source-Technologien und Soziale Software diskutiert. Mittlerweile finden jedoch auch regelmäßig Barcamps zu weiteren Themen statt, etwa das BibCamp für Themen rund um Bibliotheken, das EduCamp zu Fragen des Lehrens und Lernens, das CareCamp zu Themen der Gesundheits- und Krankenpflege^[4] oder Barcamps im touristischen Umfeld (Tourismuscamp, Hotelcamp, MICEcamp, Spacamp, Castlecamp).

Charakteristika

Da oft mehrere Dutzend bis Hunderte Teilnehmer kommen, werden Großgruppenmethoden zur Moderation eingesetzt. Bewährt hat sich die Open Space-Methode: Die Teilnehmer geben eigene Themen ins Plenum und gestalten dazu je eine Arbeitsgruppe. In dieser werden mögliche Projekte erarbeitet. Die Ergebnisse werden am Schluss gesammelt. Open Space kann in kurzer Zeit eine große Vielfalt von konkreten Maßnahmen produzieren. Bei Barcamps entstehen manchmal fertige Projekte mit lauffähigem Code, oder Code-Schnipsel zur Verbesserung bestehender Projekte. Oder es entstehen Projektideen, die nach dem Barcamp praktisch umgesetzt werden.^[5]

Zentrale Aufgabe hat der Moderator, der das Plenum als Start des Barcamps moderiert, und im Schlussplenum gemeinsam mit den Teilnehmern das gute Gelingen feiert. Wichtig ist eine Infrastruktur während des Barcamps, die für funktionierende Netzwerke und Hardware sorgt, für ausreichend Stifte, Packpapier, Klebeband, aber auch für Getränke und Verpflegung. Auch die Sammlung und Verteilung der Ergebnisse bedarf einer guten Struktur. Der Erfolg der Veranstaltung hängt letztlich an der Fähigkeit der Veranstalter, nach dem Barcamp die Projektgruppe bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und zu begleiten.

Die Konzeptpräsentation des Barcamps findet oft in einem Plenum statt, kann aber auch in Form einer Vernissage erfolgen. Das geschieht dann mithilfe von Pinnwänden, an denen das Publikum in kleinen Gruppen vorbeigeht und sich Einzelheiten erklären lässt.^[6]

Veranstaltungen

Barcamps finden mittlerweile in praktisch jedem Land statt.

Österreich

Am 30. September 2006 fand mit dem Barcamp Vienna das erste Barcamp im deutschsprachigen Raum statt.^[7] Die Ankündigung erfolgt oft über das Wiki barcamp.at (<http://barcamp.at/>). Stand 2013 sind 60

Barcamp in Österreich auf Lanyrd dokumentiert^[8].

Deutschland

Die Organisation wird oft über die Community-Plattformen Mixxt oder Tixxt abgewickelt. Stand 2014 gibt es in Deutschland 150 Veranstaltungen, die in Form eines Barcamp abgehalten werden.^[9]

Vereinigte Staaten

In den USA werden Barcamps zu den verschiedensten Themen abgehalten. Überregionale Bekanntheit haben vor allem die Veranstaltungen im Silicon Valley und den Großstädten an der Ostküste erreicht. Außerdem werden regelmäßig sogenannte WordCamps veranstaltet, die sich speziell an Blogger richten und vom WordPress-Entwickler Automattic unterstützt werden.^[10]

Literatur

- Kai-Uwe Hellmann: *Barcamps als kommunikative Treffpunkte der Internetszene*. In: Christoph Bieber/Claus Leggewie (Hg.): *Unter Piraten. Erkundungen in einer neuen politischen Arena*. Bielefeld: transcript 2012, S. 127–136.
- Dominik Rzepka und Franz Patzig: *Think Tank für das Web 2.0*. Heute.de vom 3. November 2007 [nicht mehr abrufbar]
- Meike Richter: *Barcamp: Wissen durch Teilung*. Die Zeit Nr. 48 vom 26. November 2008 Volltext (<http://www.zeit.de/online/2008/48/barcamp>)
- Laetitia Seybold: *Barcamp – Pause als Programm*. Focus Online vom 6. Januar 2009 Volltext (http://www.focus.de/karriere/perspektiven/informationszeitalter/tid-12960/barcamp-pause-als-programm_aid_357743.html)
- Kapitel *Barcamp* in Charlie Hailey: *Camps: A Guide to 21st Century Places*. MIT Press, 2009. ISBN 0-262-51287-4.

Weblinks

 **Commons: BarCamps** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:BarCamps?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Liste aller BarCamps und ThemenCamps in Deutschland (<http://steve-r.de/2012/07/barcamp-themencamp-uberblick-deutschland/>)
- Liste (<http://www.barcamp-liste.de/>) aller BarCamps in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Wie erklär ich's meiner Mutter? Was ist ein BarCamp? (<http://t3n.de/news/kolumne-erklar-ichs-meiner-mutter-barcamp-264678/>)

Einzelnachweise

1. Oliver Gassner: *Happy Campers*. (<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/24/24251/1.html>) In: *Telepolis*. 20. Dezember 2006, abgerufen am 23. August 2012.
2. Franz Patzig: *Was ist eigentlich BarCamp?* (<http://www.franztoo.de/?p=113>) 13. Februar 2007, abgerufen am 23. August 2012.
3. Erich Kolenaty: *Ähnlichkeiten und Unterschiede von BarCamp und Open Space*. (<https://www.xing.com/communities/posts/aehnlichkeiten-und-unterschiede-von-barcamp-und-open-space-1005024245>) Abgerufen am 15. Januar 2015.
4. Projektseite www.carecamp.at (<http://www.carecamp.at/>) (link geprüft am 4. Januar 2014)

5. Meike Richter: *Barcamp: Wissen durch Teilung*. (<http://www.zeit.de/online/2008/48/barcamp>) In: *Zeit Online*. 26. November 2008, abgerufen am 23. August 2012.
6. Anne M. Schüller: *Touchpoint-Barcamp: Eine neue Form von Mitarbeiter-Grossveranstaltung*. (<http://www.managementportal.de/artikel/fachbeitraege/25-corporate-culture/522-touchpoint-barcamp-eine-neue-form-von-mitarbeiter-grossgruppenveranstaltung.html>) In: *Managementportal*. 14. Juni 2015, abgerufen am 15. Juni 2015.
7. *barcamp.at*. (http://www.barcamp.at/BarCamp_Vienna_September_2006) Abgerufen am 27. Juni 2013.
8. *Lanyrd*. (<http://lanyrd.com/search/?places=austria&q=barcamp&type=conference>) Abgerufen am 27. Juni 2013.
9. *Barcamp-Liste D-A-CH*. (<http://www.barcamp-liste.de/>) Abgerufen am 29. August 2014.
10. *Übersicht aller WordCamps*. (<http://central.wordcamp.org>) Automattic, abgerufen am 23. August 2012.

Von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Barcamp&oldid=147014906>“

Kategorien: Netzkultur | Veranstaltungstyp | Kreativitätstechnik

- Diese Seite wurde zuletzt am 15. Oktober 2015 um 01:45 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.